

Nachdruck honorarfrei. Rückfragen bitte an: Volksbank Offenburg, Andrea Stöckert, Okenstr. 7, 77652 Offenburg, Telefon (0781) 800-302, Fax (0781) 800-308, E-Mail: andrea.stoeckert@volksbank-offenburg.de

Offenburg, 24. Oktober 2008

## Erfolgreiche Geschäftsentwicklung mit abenteuerlicher Dia-Show im Anschluss

Mitgliederversammlung 2008 der Volksbank Offenburg  
in Oberkirch

Oberkirch. Die Mitgliederversammlung der Volksbank Offenburg im Jahre 2008 zog wieder hunderte von Mitgliedern nach Oberkirch in die bis auf den letzten Platz besetzte Erwin-Braun-Halle. Vor festlich dekoriertem Kulisse, erwarteten die Gäste gespannt die Neuigkeiten über die Entwicklung der Volksbank von Vorstandsvorsitzendem Bruder.



V. re.: Richard Bruder, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Offenburg, zusammen mit Gerlinde Kaltenbrunner, Profi-Bergsteigerin und Referentin des Abends, und Markus Dauber, Mitglied des Vorstands der Volksbank Offenburg.

Zunächst ging Bruder auf die aktuelle internationale Bankenkrise ein, die ihren Ausgangspunkt vergangenes Jahr in einer verantwortungslosen Hypothekenfinanzierungspraxis in den USA genommen hat. Was seitdem passiert ist und wo wir heute stehen, beleuchtete Bruder ausführlich und strahlte dabei eine Ruhe aus, die den Kunden zeigte, dass sie bei der Volksbank Offenburg bestens aufgehoben sind.

Natürlich kann die Volksbank sich mir ihren eigenen Kapitalanlagen der augenblicklichen Entwicklung an den Börsen und Kapitalmärkten nicht entziehen. In wie weit dies auf das Ergebnis Einfluss haben wird, bleibt abzuwarten. Auf jeden

Fall, so betont Bruder, bestehen erhebliche stille Reserven, die im Zweifel dafür eingesetzt werden können.

Das Kreditvolumen stieg seit Jahresbeginn um 3,5% auf 980 Mio. Euro, wobei offene Kreditlinien von 270 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Bei einem Volumen von 180 Mio. Euro an neuen Krediten, stammen alleine 156 Mio. Euro des Kreditneugeschäftes aus dem Firmenkundengeschäft, das entspricht einem erfreulichen Zuwachs von 20%. Ein Wert, der die Funktion der Volksbank als Bank und strategischer Partner des Mittelstandes verdeutlicht.

Zudem weist auch das Wohnbaugeschäft eine positive Entwicklung auf mit einem Plus von 1,9% auf 317 Mio. Euro. Insgesamt 715 Finanzierungen mit einem Bauvolumen von rund 44,5 Mio. Euro trugen ihren Teil zu dem Ergebnis bei.

Neben dem Kreditgeschäft entwickelten sich auch die Vermögensanlagen trotz mancher Verluste in den Wertpapierdepots der Kunden positiv. In den letzten 12 Monaten stiegen sie um 1,4% auf 1,44 Mrd. Euro.

Der Bestand im Wertpapiergeschäft erreichte dieses Jahr den Wert von 441 Mio. Euro. Bei den klassischen Bankeinlagen verzeichnete die Volksbank einen starken Anstieg mit einem Plus von 7,4% auf 996 Mio. Euro.

Zuletzt ging Direktor Bruder auf das Vermittlungsgeschäft ein, das ebenfalls auf hohem Niveau weiterläuft. Lebensversicherungen wurden in Höhe von 34 Mio. Euro abgeschlossen, Bausparer wie im Vorjahr mit einem Volumen von 41 Mio. Euro und sonstige Versicherungsverträge mit einem Prämienaufkommen von 1,0 Mio. Euro.

In seinen abschließenden Worten betonte der Vorstandsvorsitzende nochmals die Wichtigkeit des Renchtals als dem zweitgrößten Marktgebiet der Volksbank. Das belegen auch die Zahlen ganz deutlich:

17.500 Kunden, 8.400 Mitglieder und ein Gesamkundenvolumen von circa 510 Mio. Euro sind dem Renchtal zuzurechnen.

„Die Finanzkrise hält uns alle im Griff. Kein Tag, an dem uns die Hiobsbotschaften nicht aus Presse und Medien entgegen springen“, so Direktor Markus Dauber zu Anfang seines Vortrags „Wie sicher ist Ihr Geld?“. Die Menschen seien verängstigt. Viele Fragen hätten die Kunden in den letzten Wochen gehabt. Dementsprechend wurde auch viele intensive Gespräche zwischen Kundenberater und Kunden geführt. Aufgrund des intensiven Vertrauensverhältnisses der Kunden zu ihrer Volksbank Offenburg, hätten die Kunden jedoch besonnen reagiert. Dauber nutzte die Gelegenheit bei der Mitgliederversammlung zu vielen der Volksbank-Kunden zu sprechen und besonders das Thema Sicherheit des Geldes eingehend zu betrachten. Zuerst beleuchtete er die Gesamtsituation. Vor nicht all zu langer Zeit sei das Geschäftsmodell der Volksbanken und Sparkassen als altbacken und viel zu klein zum Überleben belächelt worden. Heute stehen eben diese Mittelstandbanken als stabilen

Säulen in turbulenten Finanzmärkten da. Dauber betonte die enge Verbundenheit zum Kunden, zum Mittelstand und zur Region. Auf eine Reihe von Fragen, die in den vergangenen Wochen von den Kunden gestellt worden waren, gab er konkrete Antworten. Unterstützt wurde er dabei von zwei Experten der Bank. Beide sind Tag täglich ganz vorne mit dabei und haben ihr Ohr am Puls der Zeit. Bereichsdirektor Thomas Huber, verantwortlich für das Privatkundengeschäft und Klaus Gaiser, Vermögensmanager im Private Banking der Volksbank Offenburg widmeten sich den Themen: welche Einlagen sind sicher, wie sieht es mit Fondsanteilen aus, was soll ich mit meinen Aktien machen, wie sicher sind Riester, Lebensversicherung und Co? Zum Schluss gab es konkrete Tipps, die die Kunden mit nach Hause nehmen konnten. Dauber rief die Mitglieder auf mit der Bank und ihrem persönlichen Berater im Gespräch zu bleiben und gemeinsam die für den Einzelnen optimale Lösung zu finden.